

KONTAKT

ÖKUMENISCHE KIRCHENZEITUNG FÜR OBERWART



Ich wünsche dir Zeit -
Zeit, zur Ruhe zu kommen -
Zeit innezuhalten -
Zeit zur Besinnung -
Zeit, den Advent
zur Vorbereitung deines Herzens
auf Weihnachten zu nutzen.

Richtig Gottesdienst feiern

von Erich Seifner

Eine alte Legende über den Ursprung des Christentums in Russland erzählt folgendes:

Fürst **Wladimir von Kiew** war auf der Suche nach der rechten Religion für sein Volk. Nacheinander kamen Vertreter des Islams und des Judentums aus Bulgarien zu ihm. Auch Abgesandte des Papstes aus Deutschland wurden ihm vorgestellt. Sie alle boten dem Fürsten Wladimir ihren Glauben als den rechten und besten an. Der Fürst blieb aber bei all diesen Angeboten unbefriedigt und unentschlossen. Die Entscheidung fiel, als seine Gesandten von Konstantinopel zurückkehrten und ihm vom orthodoxen Gottesdienst erzählten, den sie dort in der Hagia Sophia-Kirche mitgefeiert hatten. Voller Begeisterung berichteten sie: „Wir kamen zu den Griechen und wurden dorthin geführt, wo sie ihrem Gott dienen ... Wir wissen nicht, ob wir im Himmel oder auf Erden gewesen sind . . . Wir haben erfahren, dass Gott dort unter den Menschen weilt.“

In diesem Bericht an den des Fürsten Wladimir über den Gottesdienst in der Hagia-Sophia-Kirche in Konstantinopel wird uns sehr schön bedeutet, wie wir Gottesdienst feiern sollen bzw. **was wahrer Gottesdienst** ist, nämlich: **selbstloses Dasein für Gott, sich an ihm und an seiner Nähe freuen, Gott danken, ihn loben und preisen.** Und das soll so schön und erbauend sein, dass andere, die vielleicht zufällig zu uns kommen und uns beim Feiern zuschauen und beobachten, irgendwie ahnen und spüren können, „wahrhaftig, Gott ist in ihrer Mitte“ (vgl. Ex. 17,7).

Manche meinen, ein Gottesdienst wäre nur dann gut, wenn **sie** aktiv sind, sich hervortun und glänzen. In diesem Zusammenhang kann man auch nicht selten hören: „Man müsste die Gottesdienste nur entsprechend attraktiv gestalten, dann würden die Menschen schon wieder in die Kirche strömen!“

Aus Erfahrung wissen wir, dass das so nicht stimmt. Natürlich ist es nicht unwichtig, wie unsere Gottesdienste gestaltet werden, was auch wir da tun und wie wir es tun, ob da schön gesungen, gebetet und auch entsprechend gepredigt und verständlich vorgelesen wird, wie die Ministranten ihren Dienst tun... Aber **das Entscheidende und Wichtigste ist** nicht, was wir im Gottesdienst tun, sondern **was er, Gott, tut, an und mit uns tut und tun will; dass er, Gott, da ist; dass er uns mit seiner Liebe und Nähe beschenkt.**

Und wir? - Wir brauchen eigentlich nichts anderes tun als uns darüber freuen, uns von ihm beschenken lassen, ihm danken, ihn loben und preisen und seine Liebe weiterschenken an unsere Mitmenschen.

r. k. MESSORDNUNG

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

18.00 Uhr: Marienkapelle

Vorabendmesse:

17.30 Uhr: Marienkapelle

Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:

9.00 Uhr: Marienkapelle (ungarisch)

10.00 Uhr: Osterkirche

Heilige Messen in der Krankenhauskapelle:

Mittwoch, Freitag und Sonntag **um 18 Uhr**

Rorate-Messe:

Montag und Freitag um 6 Uhr (Marienkapelle)

In der Adventszeit entfällt die Abendmesse am Donnerstag und am Freitag

Das Wort Rorate leitet sich vom lateinischen Eingangswort dieser Frühmessen im Advent ab: „Rorate coeli desuper et nubes pluant iustum“ – „Tauet, Himmel, herab den Gerechten, die Wolken sollen ihn herabregnen“.

TERMINE

1. Adventsonntag (30.11), 10 Uhr

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Freitag, 19. Dez., 19 Uhr:

Bußfeier (Osterkirche), anschließend Beicht- u. Aussprachemöglichkeit bei mehreren Priestern

Heiliger Abend (24. Dez.):

22 Uhr: ungarische Mette (Marienkapelle)

24 Uhr: deutsche Mette (Osterkirche)

Kindermaskenball: Freitag, 6. Feber 2015

Binkerball: Samstag, 14. Feber 2015



Erstkommunionkinder beim Vaterunser



Anbetung des eucharistischen Herrn

Weil seine Gegenwart bleibt, darum beten wir den Herrn in der Hostie an. Dagegen gibt es manche Einwendungen. Es wird gesagt, das habe man doch im ersten Jahrtausend nicht getan. Darauf ist zunächst einfach zu sagen, dass die Kirche wächst und reift im Gang der Geschichte. Man muss hinzufügen, dass sie immer schon die heiligen Gestalten aufbewahrt hat, um sie zu den Kranken zu bringen. Solches Tun beruhte auf dem Wissen, dass die Gegenwart des Herrn bleibt. Deswegen hat sie die Gestalten immer schon mit heiliger Ehrfurcht umgeben.

Ein zweiter Einwand lautet: Der Herr hat sich in Brot und Wein gegeben. Das sind Dinge zum Essen. Damit habe er doch deutlich genug gezeigt, was er damit will und was nicht. Brot ist nicht zum Anschauen, sondern zum Essen da, wurde demgemäß formuliert: Im Kern ist das richtig; auch das Konzil von Trient sagt so (DH 1643).

Aber erinnern wir uns zurück: Was heißt das: den Herrn empfangen? Dies ist nie nur ein leiblicher Vorgang, wie wenn ich ein Stück Brot esse. Dies kann deshalb nie nur das Geschehen eines Augenblicks sein. Christus empfangen heißt: auf ihn zugehen, ihn anbeten. Aus diesem Grund kann das Empfangen über den Moment der eucha-

ristischen Feier hinausreichen, ja, muss es tun.

Je mehr die Kirche in das eucharistische Geheimnis hineinwuchs, desto mehr begriff sie, dass sie Kommunion nicht in den umgrenzten Minuten der Messe zu Ende feiern kann. Erst als so das Ewige Licht in den Kirchen entzündet wurde und neben dem Altar der Tabernakel aufgerichtet wurde, war gleichsam die Knospe des Geheimnisses von der Kirche angenommen.

Immer ist der Herr da. Die Kirche ist nicht bloß ein Raum, in dem in der Früh (oder am Abend) einmal etwas stattfindet, während er den Rest des Tages „funktionslos“ leer bliebe. Im Kirchenraum ist immer „Kirche“, weil immer der Herr sich schenkt, weil das eucharistische Geheimnis bleibt und weil wir im Zugehen darauf immerfort im Gottesdienst der ganzen glaubenden, betenden und liebenden Kirche eingeschlossen sind.

(Ratzinger J., Die wirkliche Gegenwart Christi im eucharistischen Sakrament, in: Gesammelte Schriften 11, S. 353)



Anbetungstag



Maria - Urbild der Kirche

Schon seit ältesten Zeiten wird Maria so genannt. Warum? – Ihr Leib war – wie wir auf dem Marienbild nebenan sehr schön sehen - die erste Wohnung des Gottessohns. Mehr noch: Jesus war der ganze Lebensinhalt von Maria. Sie war um ihn; er war in ihr.

Genauso muss die Kirche sein: Ein Ort, in dem der **AUFERSTANDE** heute wirken kann. Ein Ort vollkommener Liebe und Bereitschaft: „Mir geschehe nach deinem Wort“, hatte Maria gesagt, als der Engel bei ihr anklopfte. Gott suchte einen Ort, um in der Welt zu sein.

Gott suchte nicht nur damals einen Ort, um unter uns Menschen wohnen zu können. Er sucht ihn auch heute bei dir und mir.

Die Kirche hat keinen anderen Lebensinhalt als Jesus selbst. Wir müssen nur da sein – um Jesus herum – und ihn in uns und durch uns wirken lassen. Dann sind wir Kirche.

Im Lukasevangelium (8,21) sagt Jesus einmal: „Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und danach handeln.“ (vgl. Youcat, Firmbuch, S. 80f)



Weltmissionssonntag

Am diesjährigen Weltmissionssonntag (19. Oktober) mit dem Burgenland-Missionsdirektor Dechant Mag. Lic. Norbert Filipitsch (Jennersdorf) wurden bei uns in Oberwart € 1202,- für „missio“ gespendet. Mit diesem Geld werden heuer vor allem auch Flüchtlinge unterstützt.

Vergelt's Gott!



Sonntag der Weltkirche



Kirchenchor gestaltet „Rosenkranz“ und Abendmesse



Sonntag der Ehejubilare

am 28. Dezember 2014

Liebes Jubelpaar!

Anlässlich Ihres 10/20/25/30/40/50-Jahr-Ehejubiläums laden wir Sie zur Messfeier am Sonntag, dem 28. Dezember 2014, um 10 Uhr in die Osterkirche ein.

Auch Ihre Kinder und Angehörigen sind herzlich willkommen.

Anschließend würden wir gerne im Kontaktzentrum auf Ihr Wohl anstoßen.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Pfarrer und Pfarrgemeinderat

**Unsere Pfarre im Internet:
www.martinus.at/oberwart**

Die Sternsinger kommen

Unsere Sternsinger besuchen Sie am Freitag, dem 2.1., und Samstag, dem 3.1. Bitte unterstützen Sie die Sternsinger mit Ihrer Spende!



Freitag (2.1.): Hauptplatz, Hochhaus, Schulgasse, Steinamangerer Straße, Am Telek, Prinz-Eugen-Straße, Schlaininger Straße, Obere und Untere Hochstraße – mit allen Seitengassen und -straßen, Hochhaus und Postgebäude

Samstag (3.1.): Wiener Straße, Grazer Straße, Wiesengasse, Dornburggasse, Mühlgasse, Graf-Erdödy-Straße – mit allen Seitengassen und -straßen



*In die ewige Heimat
sind uns vorausgegangen:*

Friedrich Samer,
73 Jahre

Roman Karpinski,
60 Jahre

Ludwig Szabo,
73 Jahre

Gottfried Knar,
79 Jahre

Rosalia Hahold,
91 Jahre

Hermine Poglitsch,
92 Jahre

Helene Kis,
62 Jahre

Ernst Glatz,
61 Jahre

Anna Illés,
90 Jahre

Koloman Berzsenyi,
93 Jahre

Rosina Bajlicz,
83 Jahre

Anna Leiner,
87 Jahre

Adelheid Nika,
73 Jahre

Theresia Sieber,
92 Jahre

Maria Bogad,
79 Jahre

Lieselotte Glatz,
57 Jahre

Robert Guttmann,
26 Jahre

Matthias Hanfl,
64 Jahre

Ida Böcskör,
79 Jahre

Maria Mühl,
76 Jahre

Monika Feldmann,
69 Jahre

Aurelia Feldbacher,
84 Jahre



Getauft wurden:

Matthias Rafael Schweighofer, geb. 30. Juli 2014, Sohn von Josef Miklos und Silke Schweighofer

Mathias Böcskör, geb. 25. Juli 2014, Sohn von Christoph Böcskör und MA Carina Trenker

Auswärts getauft:

Zoey Isabell Jandrisevits, geb. 18. Juni 2014, Tochter von Thomas Notbauer und Eva Jandrisevits

Joel Mark Friesl, geb. 11. Juni 2014, Sohn von Yannick Friesl und Beate Loidl

Oliver Wallner, geb. 14. August 2014, Sohn von Harald Ringbauer und Sabine Wallner

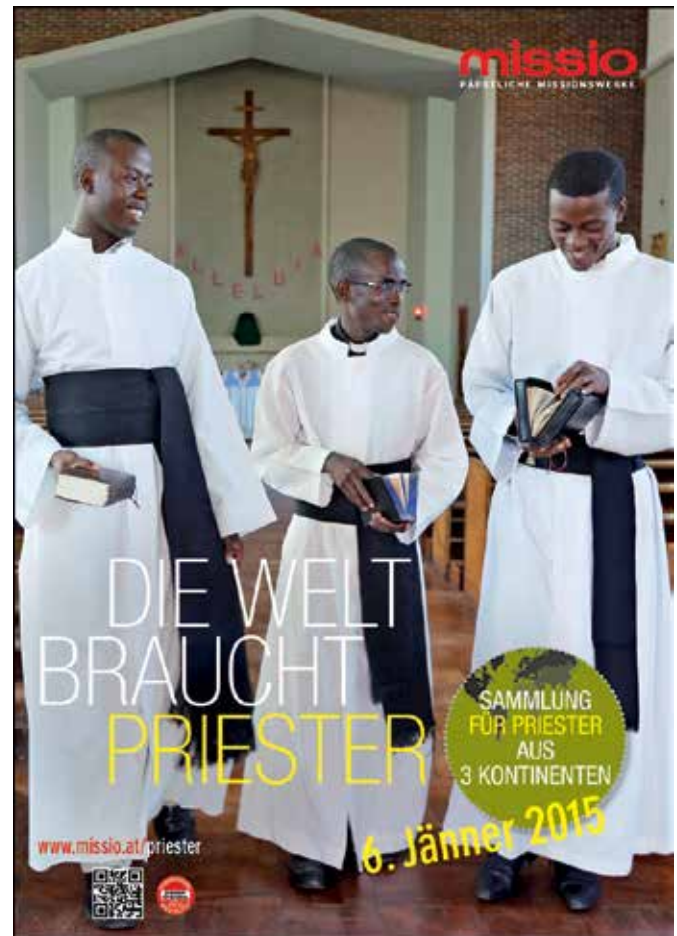
Kilian Schermann, geb. 10. Mai 2014, Sohn von Hannes Ruck und Nicole Schermann

Felix Deutsch, geb. 2. Juni 2014, Sohn von Ing. Mag. Jürgen und Mag. Doris Deutsch (geb. Jandrasits)

Florian Deutsch, geb. 2. Juni 2014, Sohn von Ing. Mag. Jürgen und Mag. Doris Deutsch (geb. Jandrasits)

Matti Seper, geb. 25. November 2013, Sohn von Jens-Alexander Seper und Nicole Bugnits-Seper

Theo Stefan Schermann, geb. 26. März 2014, Sohn von Hannes und Sylvia Schermann (geb. Liszt)



Die Sammlung am 6. Jänner 2015 ermöglicht jungen Männern, Priester zu werden.

Helfen Sie mit!

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Südburg 

Ihr Reisebuspartner mit Top Service

Reiseprogramm auf www.suedburg.at

Mariazeller Christkindlmarkt
07.12.2014 € 28,-

Steinamangerer Str. 142, 7400 Oberwart
Tel. 03352/38974 • Fax 03352/38974-83
office@suedburg.at • www.suedburg.at

ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. WALTER BAJLICZ
Hauptplatz 11 - Atrium
7400 Oberwart

E-Mail: office.bajlicz@notar.at
Tel.: 03352/38214
Fax.: 03352/38214-14

 
DER NOTAR

Blumen ^{im} atrium 

Gärtnerei
Graf

7400 OBERWART, Steinamangerer Str. 36b
Tel.: 03352/32448, Fax: 03352/32448

Wenn's ums Zweirad geht, kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!

ZWEIRAD-CENTER
Serenyi
OBERWART · Haydnhof 3
Telefon & Fax: 03352/32526



Damit Sie auch nach Jahren noch immer bestens fahren!

ZT  **Dipl. Ing. Gerald Guttmann**
Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - GUTACHTEN - STATIK
Oberwart - Eisenstadt - Wien
Tel.: 03352/34877-33 www.zt-guttmann.at

Gartengeräte
DORNER GmbH
... mit uns mähen Sie besser!
A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87
Tel. 03352 / 31 0 45

Raiffeisenbezirksbank Oberwart 

Meine Kirche.
Meine Bank.

- Bausparen
- Realitäten
- Finanzierung
- Vorsorge ☎ 38510

Oberwart, Schulgasse 44

 BAUSPARKASSE  REAL

BACH-APOTHEKE
OBERWART

Ihr Problem ist unser Problem!

BACH-APOTHEKE
Mag. pharm. Andrea Windisch KG
7400 OBERWART, Grazer Straße 26

LEHNER & BENCSICS
Öffentliche Notare in Oberwart
Tel.: 03352/324 26 • Fax: 03352/316 10

Kojnek & Partner

■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
7400 Oberwart - Linke Bachg. 26
Tel. (03352) 380 15 - Fax DW-20

www.kojnek.at
office@koinek.at



Autohaus Schwarz

7400 Oberwart, Wiener Straße 37-39
Tel.: 03352/32424, Fax-DW 12
www.autohaus-schwarz.at

"Dienst am Kunden - das verstehen wir unter
Kundendienst für unsere drei Fahrzeugmarken"



Ing. Norbert
SEIFNER

Flachdachabdichtungen

7453 Steinberg - Dörfel, Am Rehgarten 2
Telefon 02612/84 50. Handy 0664 13 22 698



Fachgerechte Verlegung von
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
leger

**WALTER
STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 - Fax: 03352 / 32149
www.stadler.bnet.at - stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5
MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH
TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716

Seit 1946

elektroSEPER

DNK & Co. AG

INSTALLATION & SOLARTECHNIK

Planung • Beratung • Service • Verkauf
E-Geräte • Störungsdienst

7400 Oberwart - Steinamangerer Straße 30
Tel.: 03352 / 38451 - Fax: DW 13
e-mail: info@elektro-seper.at

www.elektro-seper.at

UNGER
www.ungersteel.com

UNGER Stahlbau GmbH

Steinamangererstrasse 163 | 7400 Oberwart | Austria
Tel.: +43 3352 33524-0 | Fax: +43 3352 33524-15
e-mail: office.at@ungersteel.com

HÜTTENZAUBER
TROPICALE



Top®

**DAMEN- & HERRENMODEN
BALASKOVICS**

7400 Oberwart
Steinamangerer Straße 4
Tel. 03352-33608 - Fax 31199

7503 Großpetersdorf
Hauptstraße 29
Tel. 03362-3248

e-mail: balaskovics@burgenland.org

ADVENTSINGEN

des kath. Kirchenchores
am 3. Adventsonntag (14. Dez.) 16 Uhr
in der Osterkirche



Ökumenischer Jugendgottesdienst

Freitag, 23. Jänner 2015, um 19 Uhr
in der Osterkirche (Marienkapelle)
Bitte vormerken und weitersagen!

Sonntag,
30. 11. 2014
18.00 Uhr

Evang. Kirche
d.B. Oberwart

Das Programm gestalten
Schüler/innen und
Lehrer/innen der
Zentralmusikschule Oberwart

Konzert
zum Advent

Einladung zum Kinder-Treff

Arche Noah


jedes Mal am Samstag von 10 - 12 Uhr

- | | |
|--------------|---|
| 6. Dezember: | evangelischer Jugendschuppen |
| 24. Jänner: | reformierte Kirchengemeinde |
| 6. Feber: | r.k. Kontaktzentrum
Kindermaskenball |

Diakonie - ZOTTER Schoko-Spendenaktion

Mit der Schokospende und dem Genuss der Schokolade unterstützen Sie **SELINA!**
Selina sitzt im Rollstuhl. Sie etikettiert Schokoladen der Firma Zotter mit von uns entworfenen Schleifen und kann auf diese Weise einen Teil ihres Lebensunterhaltes selber verdienen.

Spendenempfehlung pro 70 g Tafel: € 3,-

Danke, dass Sie ein  Herz für ihre Mitmenschen haben!

Herzliche Einladung zum

ADVENTBASAR

der Bastelgruppe

am 1. Adventsonntag (30. Nov.) ab 10.30 Uhr
im Diakoniezentrum Oberwart



Ungarisches Krippenspiel

Sonntag, 7. Dezember, 14.30 Uhr,
im Kontaktzentrum

Büchertisch

am 30. November, 7. Dezember und
14. Dezember 2014 jeweils ab 9.00 Uhr
im Festsaal der Reformierten Kirchengemeinde;
ebendort auch anlässlich des
Adventabends mit Kinderprogramm
am Mittwoch, 17. Dezember, ab 19.00 Uhr



Gesegnete Weihnachten!

Mag. László Gúthy
Mag. Sieglinde Pfänder
Dr. Erich Seifner